

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **68 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im letzten von Daniel Frei verfassten Aufsatz «*Wird die Welt sicherer?*» (März 1988) nennt er noch deutlicher die Voraussetzung, auf der sein optimistischer Ausblick beruht. In dieser letzten Äusserung, die in den «*Schweizer Monatsheften*» erschien, lässt er zugleich die Grenzen aller menschlichen Vernunft erkennen:

Diese an sich erfreuliche Perspektive hat freilich nicht ganz bedingungslos Bestand. Sie steht und fällt nämlich mit einem grossen «Wenn»: Die Welt von heute und morgen kann nur dann etwas weniger unsicher gestaltet werden, *wenn* menschliche Vernunft sich weiterhin behauptet, wo sie sich schon durchgesetzt hat, und *wenn* menschliche Vernunft zusätzlich auch jene Bereiche des Zusammenlebens auf dem Erdball durchdringt, die sie bisher noch nicht zu beeinflussen vermocht hat. Es bleibt uns nur die Hoffnung auf das Gebot, das der europäische Geist vor zweieinhalb Jahrhunderten ausgesprochen hat: das Gebot der Aufklärung, das Gebot der Vernunft — wenigstens als Einsicht in die Notwendigkeit.

Die «*Schweizer Monatshefte*» sind Daniel Frei zu bleibendem Dank verpflichtet.



Messerli

A. Messerli AG, Sägereistrasse 29, 8152 Glattbrugg/Zürich
Telefon: 01/829 11 11

Mikrofilm
Telekopie
Büro-Kopie
Technische Kopie
Grafisches Fachgeschäft